

# Grünfinken mögen keine fremden Tischgäste



**Z**unächst sitzt der Grünfink (*Carduelis chloris*) auf einem Ast und beobachtet das Treiben am Futterhäuschen aus der sicheren Entfernung. Aufmerksam lugt er nach allen Seiten. Erst wenn er glaubt, die Luft sei rein, flattert er herab und nimmt das Futterhäuschen in Beschlag. Kommt dann doch ein fremder Vogel angeflattert, nimmt der Grünling, wie der Grünfink auch genannt wird, eine aggressive Haltung ein. Bei diesen Argumenten suchen Meisen oder Konkurrenten der eigenen Art schnell das Weite. Kein Wunder, mit seinem dicken, kräftigen Schnabel und den grimmigen Drohgebärden demonstriert der stämmige Finkenvogel seine Überlegenheit.

Hat er den Platz im Futterhäuschen erobert, lässt er sich durch nichts mehr aus der Ruhe bringen und bedient sich genüsslich am Körnerbuffet.

Grünfinken sind ungefähr so gross wie Buchfinken. Sie gehören mit zu den häufigsten Gästen in Oberländer Gärten. Ihr Gesang besteht aus trillernden Elementen, die entfernt dem Ruf des Kanarienvogels ähneln.

---

*Astrid Hauzenberger, 43, aus Uster ist jede Woche mit ihrer Kamera in der Oberländer Natur unterwegs.*